



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Johannes 17, 20-26

Sie sollen eins sein, wie wir eins sind; sie sollen vollendet sein in der Einheit

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete: Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.

Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.

Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.

Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.

Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.



„Warten Sie nicht auf die Zeit! Denn die Zeit wartet nicht auf Sie. Jetzt heißt es beginnen mit Hingebung und wahrer Ausdauer, mit starkem Vertrauen auf Gottes Vorsehung. Es ist nicht mehr Zeit zu schlafen, denn die Zeit schlummert nicht, sondern eilt vorbei wie der Wind. Schaffen Sie in der Gegenwart so viel, als sich ausrichten lässt. Und was Sie zu tun haben, beginnen Sie stets mit einem Gebet. Eifer ist wichtig, nicht Lässigkeit! Benützen wir die Zeit, solange sie unser ist. Unsere Arbeit für den Nächsten, unser Lob Gott! Dabei gebe die Hoffnung Ihnen Mut, dass Gott Ihnen in Ihren Nöten und Bedürfnissen beistehen wird. Verkünden wir die Wahrheit großherzig und mutig, und verschweigen wir sie nicht aus Menschenfurcht! Denn die Stunde ist kostbar. Wartet nicht auf eine spätere Gelegenheit. Es gilt jedoch: Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten.“

Aus einem Brief von Katharina von Siena (1347 – 29. April 1380, Kirchenlehrerin) an verschiedene Persönlichkeiten, Päpste, Kardinäle, Fürsten

Gemälde in St. Vitus, Fischbach (bei Friedrichshafen), 19. Jahrhundert



Im Mai wird die Verehrung der Gottesmutter Maria besonders gepflegt. Im letzten Kirchenanzeiger haben wir eine Übersicht über die in der Seelsorgeeinheit angebotenen Maiandachten veröffentlicht. Unser Bild zeigt den Maialtar in der Pfarrkirche Haisterkirch.

ka / Foto: Andreas Heine

Keine Kirche ohne Frauen

„Papst Franziskus: Keine Kirche ohne Frauen“ heißt das Werk, das die Radio-Vatikan-Redakteurin Gudrun Sailer soeben mit dem Verlag Katholisches Bibelwerk vorgelegt hat. Darin finden sich gesammelt alle Aussagen von Papst Franziskus zu und über Frauen, versehen mit einer längeren Hinführung der Herausgeberin.



PAPST FRANZISKUS
Keine Kirche ohne Frauen

Verlag Katholisches Bibelwerk, 2016. Rund 15 €

WORT ZUM SONNTAG

Maria, Katharina und die Frauen

Von der Mutter Maria zur Frau in der Kirche!

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,

wenn am kommenden Sonntag Muttertag gefeiert wird, gibt es viele unter uns (auch Mütter), die sich mit diesem Tag schwer tun. Da ist zum einen der historische Grund, dass der Tag durch Hitler in Deutschland zum Feiertag erhoben wurde. Da wird oft der eigentliche Sinn entleert, wenn viele durch einen hastig gekauften Blumenstrauß oder sogar ein aufwändiges Präsent eine lästige Pflicht erfüllen oder gar das Gewissen entlasten. Und schließlich fragen sich viele Frauen, wie Mutterschaft und modernes Frauenverständnis heute gelebt werden kann.

Nichtsdestotrotz kann uns dieser Tag anleiten, an die eigene Mutter zu denken – so dass wir uns vergegenwärtigen, was uns an Positivem einfällt, wofür wir voller Dank sind, und uns vielleicht auch erinnern an Belastendes und Spannungsvolles – Gedanken also, die dann auch zum Gebet werden können ...

Mit dem Stichwort Gebet ist die Brücke leicht zu schlagen zur Gottes-Mutter. Der Marienmonat ist ja auch in unserer Seelsorgeeinheit geprägt durch eine Vielzahl von Maiandachten. Im letzten Kirchenanzeiger war die komplette Übersicht abgedruckt.

Im Vorfeld zum Tag der Diakonin am letzten Freitag habe ich einen Artikel gelesen, in dem Sabine Demel, eine Professorin für Kirchenrecht, die Marienvereinerung problematisiert in dem Sinne, dass darin oft ein fragwürdiges Frauenbild transportiert wird. „Durch eine bestimmte Form der Marienvereinerung, nämlich der Ideali-

sierung der einen Frau, laufen die realen Frauen Gefahr, abgewertet zu werden oder sich selbst abzuwerten.“ Dorothee Sölle hat es einmal so auf den Punkt gebracht: „Sie thront über uns. Sie ist rein, wir sind schmutzig. Sie ist entsexualisiert, wir haben sexuelle Probleme und Bedürfnisse. Wir können sie nie erreichen und sollen deswegen Schuld und Schamgefühle empfinden. Und wenn wir schon nicht „rein“ sein können wie sie, so können wir uns zumindest unterwerfen wie sie.“ Diese einseitige biologische Deutung von „Jungfrau“ und „Mutter“ ist vor allem durch die feministische Theologie aufgebrochen worden. Dadurch ist Maria auch als unabhängige, starke, selbstbestimmte Frau sichtbar geworden.

Ganz wie Katharina von Siena, die Kirchenlehrerin und Patronin für den Tag der Diakonin. Das Motto des letzten Freitags lautete: „Hinsehen und handeln! Diakonische Verantwortung vor Ort!“ Und es wurde deutlich, dass es vor allem Frauen in der Kirche sind, die Notleidenden zur Seite stehen und dort anpacken, wo sie gebraucht werden. Ob in der Hospizarbeit oder in der Nachbarschaftshilfe, ob im Besuchsdienst oder im Engagement für die Flüchtlinge. Dafür ein ausdrückliches, ein herzliches Vergelt's Gott!

Und weil wir sehen, dass wir ohne die Frauen so gar nicht Kirche sein können, stehen wir auch an der Seite des Frauenbundes und dessen Forderung für die Gleichrangigkeit und Gleichwertigkeit von Frauen und Männern beim Dienst in der Nachfolge Jesu. Wir verstehen die Ungeduld im Blick auf die zukünftigen Generationen und hoffen auf das Wirken des Heiligen Geistes.

In ihm verbunden grüßen wir Sie

Pfr. Bucher und Pfr. Werner

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 8. Mai

Siebter Sonntag der Osterzeit
Muttertag
9.00 Uhr: EUCHARISTIE – Familiengottesdienst
18.00 Uhr: Maiandacht, mitgestaltet von den Jungmusikern

Di, 10. Mai

18.30 Uhr: Maiandacht
19.00 Uhr: EUCHARISTIE

Do, 12. Mai

14.00 Uhr: Maiandacht
18.00 Uhr: Rosenkranz

So, 15. Mai

Pfingsten
9.00 Uhr: EUCHARISTIE, mitgestaltet vom Kirchenchor

Michelwinnaden – Wir beten für unsere Verstorbenen

Dienstag, 10. Mai
Jhtg. Anna Heckenberger
Sr. Josefa Stehle
19.00 Uhr, Pfarrkirche St. Johannes Evangelist

SENIOREN

Am Donnerstag; 12. Mai, ist Seniorennachmittag. Beginn ist um 14.00 Uhr mit einer Maiandacht in St. Johannes in Michelwinnaden, anschließend Kaffee und Kuchen im Sportheim.

FÜR FAMILIEN

Familien aus der ganzen Seelsorgeeinheit laden wir zum Gottesdienst an diesem Sonntag, 8. Mai, in die Kirche St. Johannes Evangelist nach Michelwinnaden ein.

Um 9.00 Uhr wollen wir gemeinsam singen, beten, Mahl halten und unsere Mütter und Väter mit ihren stets helfenden Händen in die Mitte nehmen.

An die Kinder hätten wir eine Bitte: Malt Mamas oder Papas Hand ab auf buntes Papier und bringt diese ausgeschnittene Papierhand mit in die Kirche. Es soll noch darauf stehen, was und wie die Mama oder der Papa für Euch sind, zum Beispiel: Meine Mama ist für mich ein Schatz, ein Engel, eine gute Köchin, eine Sockenanziehelferin ... Wir freuen uns auf Euch!
Team Junge Gemeinde Michelwinnaden

TERMINE ST. PETER

Donnerstag, 5. Mai
Prozession: Morgen, an Christi Himmelfahrt, ist nach dem 8.30-Uhr-Gottesdienst Prozession von der Pfarrkirche St. Peter nach Steinenberg.

Sonntag, 8. Mai
Firmung 2016: Auftaktgottesdienst um 19.00 Uhr in St. Peter für alle Firmbewerber.

Herzliche Einladung zum Anbetungs- und Lobpreisabend um 18.30 Uhr in der Frauenbergkirche.

Montag, 9. Mai
Erzählcafé im Evangelischen Gemeindezentrum um 15.00 Uhr.

Dienstag, 10. Mai
Der Freizeittreff trifft sich um 14.00 Uhr im Gemeindehaus/Peterskeller.

Müttertreff um 19.00 Uhr in der St.-Anna-Kapelle in Steinach zur Teilnahme an der Maiandacht

Mittwoch, 11. Mai
Flüchtlinge und Einheimische treffen sich im Café Global im Gemeindehaus/Peterskeller um 14.30 Uhr. Auf ganz einfache Art ergibt sich hier die Möglichkeit für ein entspanntes Kennenlernen bei Kaffee und Kuchen. Wer will und kann, darf sich gerne in den Ablauf einbinden lassen – quasi ein Miteinander auf Augenhöhe. Kuchen spenden erwünscht.

STERNWALLFAHRT

Flyer zur Sternwallfahrt zur Guten Beth am 2. Juli nach Reute liegen in den Kirchen aus.



1911 wurde der Gut-Betha-Brunnen zu Ehren der seligen Elisabeth Achler (1386 – 1420) errichtet. ka/Foto: Reischmann

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 7. Mai
Jhtg. Franziska Rudolf
Jhtg. Vivianne Thäter
Jhtg. Inge Dinger
Jhtg. Ada Dörflinger
Gudrun Weidenbach

Jetzt geht's los!

Mit einem feierlichen Gottesdienst in St. Peter werden am kommenden Sonntagabend (8. Mai, 19.00 Uhr) Jugendliche aus der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee ihren Weg zur Firmung Ende Oktober unter die Füße nehmen. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Jugo-Band begleitet.

Die Firmung ist die Bestätigung des Taufversprechens. Die Jugendlichen treffen damit die eigene Entscheidung, gemäß diesem Versprechen als Christ in dieser Welt zu leben. Mit der Firmung empfangen sie den Heiligen Geist, der ihnen den Weg in die Welt weist.

Zur Vorbereitung werden ihnen neben den verpflichtenden Gottesdiensten und Heilig-Geist-Wochenenden auch verschiedene Projekte angeboten. So können die Jugendlichen pilgern, ein Kloster besuchen, bei der Jugendkirche Joel in Ravensburg Gottesdienste mitfeiern, sich künstlerisch betätigen, an der Sternwallfahrt nach Untermarchtal teilnehmen und vieles mehr. Verantwortliche Leiter des Firmwegs sind die Gemeindeferentin Kerstin Ploil und ihr engagiertes Team von Ehrenamtlichen. Es haben sich mehr als 100 Jugendliche zur Firmvorbereitung angemeldet. Alle dürfen sich am Sonntagabend auf einen spannenden Startschuss freuen.

Firmung 2016



Seelsorgeeinheit Bad Waldsee

St. Peter - Bad Waldsee



Sie sind jung, motiviert,

aber oft auch ziemlich ratlos, was ihre Zukunft angeht, denn ihre Heimatländer bieten ihnen kaum Perspektiven. Viele Jugendliche und junge Erwachsene im Osten Europas kehren ihrem Land deshalb den Rücken. Korruption, Arbeitslosigkeit, Armut und die damit einhergehende Chancenlosigkeit sind nur einige der Gründe, warum sie dort keine Zukunft mehr sehen. In diesem Jahr stehen diese Jugendlichen und ihre Hoffnungen und Sorgen im Blickpunkt der Renovabis-Pfingstaktion.



Helfen Sie mit. Renovabis e.V. Konto 94 Liga Bank, BLZ: 750 903 00; IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77. Vergelt's Gott für jede Spende! Nähere Informationen: www.renovabis.de

Hildegard Horn
Gebhard Schupp
Maria und Alexander Fröhlich
Konrad, Rosemarie und Johanna Bosch
Klara und Fritz Fitz.
19.00 Uhr, Pfarrkirche St. Peter

Dienstag, 10. Mai
Jhtg. Adolf Immler
Theresia und Josef Rundel
Maria und Anton Bosch
Alois und Anna Schamber.
9.30 Uhr, St. Peter

Mittwoch, 11. Mai
Jhtg. Anneliese Kessler
Jhtg. Babette Klamt
19.00 Uhr, Frauenbergkirche

Donnerstag, 12. Mai
Jhtg. Erwin Neyer
Walter Munding
Gebhard Schupp
Hildegard Horn
Hans-Peter Bohner
Monika Gieger
Karl-Anton Wochner.
9.30 Uhr, Spitalkirche

AUFRUF

Wer kann helfen?

Wer könnte ein **verkehrssicheres Fahrrad** für einen 14-jährigen Jungen verschenken?

Außerdem wären wir sehr dankbar für einen funktionierenden **Staubsauger** für eine alleinlebende Frau. Bitte wenn möglich, die Spenden im Dachweg 7 abgeben, Stichwort: Helferkreis.

Weiterhin suchen wir **Wohnraum!** Vier junge christliche Flüchtlinge möchten gerne in Bad Waldsee bleiben und haben um Unterstützung in der Wohnungssuche gebeten. Außerdem sucht auch die eritreische Familie aus dem Kloster weiterhin eine Anschlusswohnung. Wer hat Platz in seinem Haus? Gerne können wir auch vermitteln. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro St. Peter.

PFARRBÜRO

Am heutigen Mittwoch, 4. Mai, ist das Pfarrbüro Reute wegen Urlaubs geschlossen.

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Getauft wurden (Pfarrgemeinde Reute): Klara Weiß; Ronja Wagner

